

gedehnte Verbreitung besitzt. Unter den 22 hier aufgezählten Arten ist mit Ausnahme der *Hyal. podolica* keine eigenthümliche Art, und auch das Auftreten dieser hat keine wesentliche Bedeutung, da sich durch die neueren Forschungen herausgestellt hat, dass die Gruppe *Vitrea* Fitz. eine grosse Variabilität besitzt, die sich durch meist auf wenig ausgedehnte Verbreitungsbezirke beschränkte Arten manifestirt.

Helix cingulata Stud. in Oberfranken.

Von

S. Clessin.

Herr Ed. Study in Coburg, der nicht nur die Umgebung dieser Stadt fleissig nach Mollusken abgesehen, sondern auch seine Excursionen bis auf den Staffelberg in Oberfranken ausgedehnt hat, hat an demselben *Helix cingulata* Stud. in grossen schönen Exemplaren lebend aufgefunden. Die Art findet sich nur an einer beschränkten Stelle, wo sie aber ziemlich häufig ist. Es kann wohl keinem Zweifel unterliegen, dass diese den Südabhängen der Alpen eigenthümliche Species durch absichtliche Verpflanzung an die Stelle gekommen ist, wo sie sich zu erhalten scheint. Rector P. V. Gredler theilt mir mit, dass er mehrfach lebende Exemplare aus dem Franziskanergarten in Bozen (einer kleineren Varietät angehörig) an Dr. Küster und andere Conchyliologen versandt habe. Die am Staffelberge lebende Schnecke gehört aber der grössten mir bekannt gewordenen Form an, und ich möchte daher bezweifeln, dass diese von Bozener Exem-

plaren abstammt. Möglicherweise haben die Mönche des ehemaligen, dem Staffelberge gegenüberliegenden, herrlichen Klosters Banz, die bekanntlich eifrig die Wissenschaften pflegten, ihre Hand im Spiele. Die Verpflanzung der *H. cingulata* würde dann schon ins vorige Jahrhundert fallen.

Die Sectio Vitrea des Genus Hyalina.

Von
S. Clessin.

L. Pfeiffer zählt in seinem „Nomenclator heliceorum viventium p. 63“ 17 Arten dieser Section auf. Da dieselben jedoch in neuerer Zeit eine nicht unwesentliche Vermehrung erfahren haben, mag es sich rechtfertigen lassen, wenn ich die vollständige Speciesliste mittheile.

Die Arten der *Sect. Vitrea Fitz.* vertheilen sich über ein sehr ausgedehntes Gebiet. Sie finden sich von den canarischen Inseln bis zu den japanischen, zählen also ganz Europa, den grössten Theil Asiens (nördlich der Himalayakette) und den der Küste des Mittelmeeres entlang laufenden Theil Afrikas zu ihrem Verbreitungsgebiete. Es sind nur kleine 5 m. Durchmesser selten überschreitende Arten, die engen oder keinen Nabel besitzen, eng aufgerollte Umgänge, eine plattgedrückte, linsenförmige Gestalt haben und in frischem Zustande von durchscheinender, glasheller Farbe sind. — Die sämtlichen Arten der Section weichen nur sehr wenig von einem Grundtypus ab, den etwa *Hyal. crystallina* Müller darstellt, so dass es schwer wird, innerhalb der Section einige Gruppentypen herauszugreifen. Die meisten

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Malakozologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1880

Band/Volume: [NF_2_1880](#)

Autor(en)/Author(s): Clessin Stephan [Stefan]

Artikel/Article: [Helix cingulata Stud. in Oberfranken. 203-204](#)